

## **Inhalt:**

<b>Inhalt .....</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>7</b>
<b>Mitreisende .....</b>	<b>9</b>
<b>Anreise .....</b>	<b>11</b>
Allgemeine Reiseinformationen.....	11
Route bis Livorno.....	15
<b>Allgemein .....</b>	<b>19</b>
Einleitung.....	19
<b>Ostküste .....</b>	<b>23</b>
Einleitung.....	23
1.Tag - 07.Juni.2004.....	25
2.Tag - 08.Juni.2004.....	31
3.Tag - 09.Juni.2004.....	35
4.Tag - 10.Juni.2004.....	39
<b>Südküste.....</b>	<b>43</b>
Einleitung.....	43
5.Tag - 11.Juni.2004.....	45
6.Tag - 12.Juni.2004.....	50
<b>Westküste.....</b>	<b>57</b>
Einleitung.....	57
7.Tag - 13.Juni.2004.....	59
8.Tag - 14.Juni.2004.....	64
9.Tag - 15.Juni.2004.....	71
<b>Nordküste .....</b>	<b>79</b>
Einleitung.....	79
10.Tag - 16.Juni.2004.....	81
11.Tag - 17.Juni.2004.....	89
12.Tag - 18.Juni.2004.....	91
13.Tag - 19.Juni.2004.....	97
14.Tag - 20.Juni.2004.....	102
15.Tag - 21.Juni.2004.....	110
16.Tag - 22.Juni.2004.....	113
17.Tag - 23.Juni.2004.....	117
18.Tag - 24.Juni.2004.....	120
19.Tag - 25.Juni.2004.....	121

<b>Rückreise .....</b>	<b>125</b>
20.Tag - 26.Juni.2004.....	125
21.Tag - 27.Juni.2004.....	127
<b>Schlusswort.....</b>	<b>129</b>

copyright

## Einleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch die Vorbereitung auf unsere Reise auf *Sardinien* war sehr zeitintensiv und umfangreich. Grundlage hierfür waren wie bei all' unseren Reisen gute Reiseführer, wobei die Schwierigkeit generell darin besteht, dass die meisten Reiseführer nur für „normale“ Reisende geschrieben sind. Das bedeutet der Tourist mit Leihwagen, zu Fuß oder vielleicht mit Fahrrad oder Motorrad. Nicht normal heißt in unserem Fall mit Wohnmobil und zwei großen Hunden. Für diese Variante einen Reiseführer zu finden ist nicht ganz einfach und ich hoffe, dass viele Urlauber mit dem gleichen „Handicap“ nützliche Tipps aus meinem nachfolgenden „Reisetagebuch“ schöpfen können.

Die dort aufgeschriebenen Eindrücke, Erfahrungen und Beschreibungen sind meine ganz persönliche Meinung und daher sicherlich nicht immer nur auf sachlicher Basis entstanden. Auch haben andere Menschen bestimmt nicht immer die gleichen Ansichten zu dem ein oder anderen Strand, Stellplatz oder zu einer Stadt. Wir haben versucht unseren Urlaub positiv zu sehen und auch den negativen Seiten etwas Positives abzugewinnen - damit sind wir auch sehr gut auf *Sardinien* zurecht gekommen. Ich möchte Sie noch darauf hinweisen, dass wir unsere Reise in der Vorsaison (Juni) gemacht haben und deswegen auch nur für diesen Zeitraum unsere Erfahrungen weitergeben können. Eine Aussage für die Hauptsaison bzw. die Ferienzeit (Juli / August / September) ist uns daher nicht möglich. Wenn sie jedoch den Zeitpunkt ihrer Besichtigungen geschickt wählen und vielleicht das eine oder andere Mal etwas früher aufstehen (muss man als Hundebesitzer ja eh, oder?), dann bin ich mir sicher, dass viele unserer Eindrücke und Erfahrungen auch auf die Hauptsaison zutreffen.

Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall ganz viel Spaß beim Lesen und einen wunderschönen Urlaub auf einer absolut beeindruckenden Insel.

Ihre Heike Wolf

Copyright

## Mitreisende

Hier ein kleiner Überblick über alle Mitreisenden:

### Gismo

Gismo ist unsere Mischlingshündin (Labrador-Dalmatiner), war zum Zeitpunkt der Reise 6 Jahre alt, ist selbstbewusst und eine kleine Diva. Sie ist Griechin, denn wir haben sie 1998 von der Insel Kos mit nach Deutschland gebracht. Gismo ist die allein beherrschende Herrin unseres Wohnmobils.



### Samson

Samson ist unser Mischlingsrüde (Windhund-großer Brauner), war zum Zeitpunkt der Reise 4 Jahre alt, hat einen starken Jagdtrieb und hängt daher oft an der Leine. Ansonsten ist er ein lieber Riese und unser großes Baby. Samson ist Spanier, denn wir haben ihn im Jahre 2000 im Alter von 10 Wochen aus einem Tierheim in der Nähe von „La Manga“ mitgenommen. Samson liebt Gismo über alles und macht alles was sie auch macht (ist nicht immer von Vorteil!).



### Joe

Joe ist mein Mann und kümmert sich zu 90% um unsere Hunde; deswegen ist er auch Chef im „Hunderudel“. Joe ist 45 Jahre alt und der ruhende Pol in unserer Familie. Er kümmert sich um alles was mit dem Wohnmobil zu tun hat und fährt daher auch meistens alle „gefährlichen“ Strecken. Da mein Mann Surflehrer ist hat ihm die Nordküste mit dem „hammermäßigen“ Surfrevier *Porto Puddu* am Besten gefallen.



### Heike

Heike, dass bin ich. Ich bin 37 Jahre alt und verantwortlich für die Organisation und Vorbereitung unserer Reisen. Joe fragt mich manchmal warum ich denn noch „dahin“ fahre, wenn ich doch vorher schon alles weiß (so ein Unfug!). Ich liebe meine Hunde über alles, aber gerade wenn man so lange auf so kleinem Raum miteinander unterwegs ist muss man für Kompromisse offen sein (auch für etwas Schmutz im Wohnmobil). Und was sie immer bedenken sollten: Nicht alle Menschen sind so tierlieb wie man selbst.



## Anreise

### Allgemeine Reiseinformationen

Die Anreise auf *Sardinien* mit der Fähre ist von vielen Häfen in Italien und Frankreich aus möglich. Von Frankreich z.B. von Marseille und von Italien von folgenden großen Häfen:

- Livorno
- Piombino
- Genua
- Civitavecchia

Zu bedenken ist auf jeden Fall, dass auch auf den großen Fähren immer noch keine angemessene Möglichkeit besteht, dass ein Hund sein Geschäft erledigt. So sollten sie lieber etwas weiter mit dem Womo fahren um damit die Fährfahrt zu verkürzen.

Generell sollten sie aber auf jeden Fall versuchen vor dem Auffahren auf die Fähre nochmals Gassi zu gehen; eine Fahrtzeit von ca. 8 Stunden (z.B. Livorno > Olbia) kann ihr Hund dann evtl. überbrücken.

Folgende Autofähren fahren Sardinien regelmäßig an:

Grandi Navi Veloci (Grimaldilines), MobyLines, Sardinia Ferries, Tirrenia, Linea dei Golfi, Enermar und SNCM (von Marseille aus) etc.

### 1) Fahrtzeiten/Routen

Die Fahrtzeiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

#### 1.a) ab Livorno

- |                          |               |
|--------------------------|---------------|
| > Livorno > Cagliari     | ca. 18,5 Std. |
| > Livorno > Golfo Aranci | max 8,0 Std.  |
| > Livorno > Olbia        | ca. 10,0 Std. |

#### 1.b) ab Piombino

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| > Piombino > Olbia | ca. 6,5 Std. |
|--------------------|--------------|

### 1.c) ab Genua

> Genua > Arbatax

ca. 20,0 Std.

> Genua > Olbia

ca. 9,5 Std.

> Genua > Porto Torres

ca. 12,5 Std.

### 1.d) ab Civitavecchia

> Civitavecchia > Golfo Aranci

ca. 5,5 Std.

Wir haben uns für „Linea die Golfi“ entschieden und haben mit „Camping an Bord“ sowohl eine angenehme Hinfahrt, als auch eine problemlose Rückfahrt gehabt. Gerade für Hundebesitzer ist es absolut angenehm sich über Nacht in den „eigenen vier Wänden“ aufzuhalten und somit Auseinandersetzungen mit nicht tierliebenden Mitreisenden aus dem Weg zu gehen.



Hinweis: „Camping an Bord“ bedeutet nicht auf allen Schiffen, dass die Wohnmobile so weit auseinander stehen, dass sie dazwischen bequem ihre Campinggaritur auspacken können. Sind die Fähren voll belegt kann man froh sein, wenn man die Tür seines Wohnmonils noch halbwegs öffnen kann. Deshalb empfehle ich ihnen auf jeden Fall eine Nachtfähre zu buchen: Erstens müssen sie nicht zusätzlich noch einen Urlaubstag opfern und zweitens kann es ihnen beim Schlafen völlig egal sein, wie eng das nächste Wohnmobil neben ihrem steht.



## 2) Preise

Die aufgelisteten Preise sind aus den Internet-Fahrplänen Sommer 2006 entnommen, sind unverbindlich und sollen ihnen einen kleinen Überblick geben. Wenn sie sich für eine Fährgesellschaft entscheiden, emp-



fehlen wir Ihnen die Reise über ein qualifiziertes Reisebüro zu buchen, das ihnen evtl. noch nützliche Tipps geben kann.

Alle Preise beinhalten die Hin- und Rückfahrt für ein Wohnmobil bis 6,5 m Länge einschl. zwei Personen in der Nebensaison. Die Kosten für Tiere sind unterschiedlich und sollten daher konkret angefragt werden; bei „Linea die Golfi“ sind Hunde beispielsweise frei.

> Livorno >>> Olbia u. zurück (Camping an Bord)	ca. 290,00 €
> Piombino >>> Olbia u. zurück (Deckpassage)	ca. 270,00 €
> Genua >>> Olbia u. zurück (Pullmannsitz)	ca. 530,00 €
> Civitavecchia >>> Golfo Aranci (Deckpassage)	ca. 400,00 €

### 3) Camping an Bord

Camping an Bord ist nur bei der Fährgesellschaft Linea die Golfi möglich.

Alle anderen Fährgesellschaften bieten nach meinem Informationsstand kein Camping an Bord an; auch dürfen Hunde normalerweise nicht ins Innere der Schiffe. Es gibt jedoch Oberdecks mit Überdachung wo Hunde „willkommen“ sind; evtl. hat sich in diesem Punkt bei der einen oder anderen Fährgesellschaft mittlerweile etwas geändert.

### 4) Wohnmobil

Da wir kein eigenes Wohnmobil besitzen hatten wir die Möglichkeit, auf vielen Reisen mit unseren Hunden die verschiedensten Größen und Typen auszuprobieren. Für unseren Urlaub auf *Sardinien* haben wir uns ganz bewusst für einen „Teilintegrierten“ entschieden.



Gründe:

> Wir wussten, dass wir sehr viele Kilometer zu fahren haben und wollten ein schöneres Fahrgefühl und eine bessere Straßenlage erleben als mit einem Wohnmobil mit Alkoven (höherer Luftwiderstand / unruhigere Straßenlage)

> Spriteinsparung

> Wir wollten für unsere zwei großen Hunde eine große Reisefläche haben, ohne ständig die Sitzgruppe umbauen zu müssen.

Wir können ihnen bestätigen, dass diese Art von Wohnmobil selbst mit zwei großen Hunden sehr komfortabel ist. Es bietet unendlich viel Stauraum, vor allem unter dem Bett, man ist schnell unterwegs und es lässt sich trotz der Größe gut überblicken. Beide Hunde haben Nachts genug Platz auf der umgebauten Sitzgruppe zu schlafen und während der Fahrt haben wir über das eigentliche Bett ein paar Decken gelegt und mit einer Absperlleiter (Eigenbau) zum Wageninneren so ein große Reisefläche für unsere zwei Vierbeiner geschaffen.

Beachten sollten sie aber auf jeden Fall, dass ein Teilintegrierter in der Regel etwas weniger Bodenfreiheit hat als ein Alkoven; also aufpassen bei dem Auf- und Abfahren auf / von den Fährten und wenn sie sich in „freier Wildbahn“ bewegen.

### 5) Kosten

Die Gesamtkosten für unseren dreiwöchigen Urlaub beliefen sich auf ca. 3.075,00 €. Bitte beachten sie, dass wir kein eigenes Wohnmobil besitzen und deshalb der nicht unerhebliche Mietpreis eine große Rolle spielt. Die Gesamtkosten setzen sich im Groben wie folgt zusammen:

> Mietpreis Womo für drei Wochen:	1.630,00 €
> Benzin, Maut:	450,00 €
> Fährten (Juni 2004):	295,00 €
> Campingplätze/Camperservice/Parken:	150,00 €
> sonstige Kosten	550,00 €

## Anreise

### Route bis Livorno

**Samstag 05.Juni.2004**

Da wir aus dem Süden Deutschlands kommen, führt uns die erste Etappe unserer Reise über *München*, *Innsbruck*, den *Brenner* bis zu einem Autohof noch vor Brixen, wo wir zwischen bereits schlummernden LKWs um kurz vor 24.00 Uhr noch ein Plätzchen finden.



Route bis kurz vor Brixen

## Sonntag 06.Juni.2004

Heute geht es um 7.00 Uhr weiter über *Bozen, Verona, Modena, Bologna* und *Florenz* bis nach *Livorno*. Bis auf die vielen Mautstellen (das Ticketlösen ist mit einem Womo nicht immer ganz so einfach), verläuft die Fahrt problemlos. Da es erst kurz vor 12.00 Uhr ist fahren wir ca. 40 km vor *Pisa* von der Autobahn ab (Maut bis dahin 25,90 €; fast ein Schnäppchen, oder?) und suchen uns ein Plätzchen zum Ausruhen und Gassi gehen. Um 20.00 Uhr fährt unsere Fähre und so machen wir uns um 16.00 Uhr wieder auf um auch rechtzeitig zum Einchecken am Fähranleger zu sein. Um 17.00 Uhr sind wir dann auch dort und vor uns steht schon eine ganze Reihe von anderen Wohnmobilen.



Eine richtige Reihenfolge gibt es hier scheinbar nicht und so stellen wir uns einfach irgendwo an. Das beschriebene neue Fährbüro ist allerdings noch nicht fertig (mittlerweile schon!) und so herrscht etwas Unsicherheit bei allen Wohnmobiliten. Ein provisorisch aufgestellter Verkaufscontainer entpuppt sich letztendlich als „Check-In-Schalter“ und nach ein paar Unklarheiten läuft dann doch alles reibungslos.



Um 18.30 Uhr fahren wir als eines der ersten Wohnmobile auf die Fähre und fast pünktlich um 20.10 Uhr setzt sich unser Schiff in Bewegung.

Hinweis: In der Nähe des Fähranlegers können sie noch einmal mit ihrem Vierbeiner Gassi gehen. Die Möglichkeiten sind zwar nicht üppig, aber etwas Gestrüpp lässt sich immer finden.

Wie im Kapitel „Anreise“ bereits erwähnt stehen die Wohnmobile sehr eng, und beim Durchlaufen der Gänge kann man nur hoffen, dass nicht irgend jemand gerade dann die Türe seines Wohnmobils öffnet, wenn man daran vorbeiläuft. Aber alles kein Problem, denn Nachts stört das niemanden.



Nach einer kurzen Dusche auf der Fähre (wenn sie keine Luxusdusche erwarten und Badeschlappen dabei haben ist das gut möglich), essen wir noch gemütlich in unserem Womo und legen uns dann ins Bett. Die Überfahrt verläuft ruhig und bereits eine Stunde zu früh (5.50 Uhr) erreichen wir in der Morgendämmerung *Olbia* auf *Sardinien*. Keine Angst: Alle die verschlafen haben wurden von der Mannschaft lautstark und ohne Kompromisse geweckt. Jedes Wohnmobil hat also die Fähre verlassen.

Um kurz nach 6.00 Uhr fahren wir dann von der Fähre und ein wunderschöner Urlaub auf *Sardinien* beginnt.



Morgendämmerung bei Ankunft auf Sardinien

Copyright

## Allgemein

### Einleitung



Südstrand Brandinchi - Ostküste

*Sardinien* ist eine mächtige und weitläufige Insel mit vielen Facetten und gigantischen Naturerlebnissen. Neben den bekanntesten, touristisch sehr beeinflussten Abschnitten wie der *Costa Smeralda*, *Palau*, *Castelsardo*, *Stintino*, der *Costa Verde*, der *Costa del Sud* und der *Costa Rei* gibt es natürlich sehr viele unbekanntere und abgelegene Küstenbereiche, wo sie dem Tourismus etwas entfliehen können. Trotzdem müssen sie sich auch in der Vorsaison darauf einstellen, dass sie mit ihrem Wohnmobil nicht alleine unterwegs sind. Für *Sardinien* gibt es sehr gute Wohnmobilmführer und die guten Übernachtungsplätze sind daher längst kein Geheimtipp mehr. Zumindest in der Vorsaison finden sie aber immer einen schönen Stellplatz, oft direkt am Meer und da *Sardinien* und seine Strände sehr weitläufig sind haben sie immer genügend Abstand zum Nachbarn. Auf jeden Fall lohnt es sich in die Vorbereitung ihrer Reise etwas mehr Zeit zu investieren, denn so finden sie auch Plätze und

Strände, wo sie als einziges Womo stehen und sie sich wundern wo denn die ganzen anderen Urlauber unterwegs sind - uns ist das auf jeden Fall so ergangen. Sollten sie nicht unbedingt ein „10 m-Wohnmobil“ besitzen und auch schon einige Fahrerfahrung mitbringen empfehlen wir ihnen auf jeden Fall auch das eine oder andere Mal einen Abstecher in das Landesinnere zu machen. Hier finden sie noch das ursprüngliche *Sardinien*. Aber wie gesagt: kein leichtes Unterfangen.

Für Hunde ist diese Insel mit ihren langen und breiten Stränden ein Paradies, nur denken sie an ihre Plastiktüte falls ihr Hund es nicht mehr ins Gestrüpp schafft.

Auf *Sardinien* haben wir auf jeden Fall mit unseren zwei großen „Monstern“ keine Probleme gehabt, sowohl mit der Bevölkerung, als auch mit anderen Touristen. Wichtig ist generell, dass sie sich als Hundebesitzer eben auch an bestimmte Spielregeln halten, vor allem auf den Campingplätzen (Leinenpflicht!).

*Sardinien* ist für uns eine Insel mit wunderschönen Stränden, kristallklarem Wasser, bizarren Felsformationen und weitläufigen Landschaften. Ruhe, Ursprünglichkeit und Tradition finden sie allerdings eher im Landesinneren; einfache landestypische und gemütliche Lokale direkt am Meer wie sie es vielleicht von Griechenland kennen suchen sie hier meist vergeblich - uns hat das etwas gefehlt.

Trotzdem hat uns und vor allem unseren Vierbeinern der Urlaub sehr gut gefallen und für Wohnmobilisten ist *Sardinien* einfach eine geniale Insel. Campingplätze gibt es in großer Anzahl, freie Übernachtungsplätze ebenfalls, nur Servicestationen (Camperservice) sind sehr rar - scheinbar haben hier in den letzten Jahren auch einige geschlossen. Allerdings haben wir ein paar Wasserquellen entdeckt, auf die ich in meinem Reisetagebuch an entsprechender Stelle hinweisen werde. Sie sollten daher immer einen Kanister für Frischwasser und einen Trichter zum Einfüllen mitnehmen - es lohnt sich.